

# Rohstoff Trading Report

von Max Schulz

🕒 | KW 40 | 03. Oktober





# Inhalt

<a href="#"><u>Globaler Wetterbericht</u></a>	4
<a href="#"><u>Dollar index</u></a>	5
<a href="#"><u>Commodity index</u></a>	6
<a href="#"><u>Natural Gas</u></a>	7
<a href="#"><u>Orange Juice</u></a>	9
<a href="#"><u>Wheat</u></a>	12
<a href="#"><u>Coffee</u></a>	15

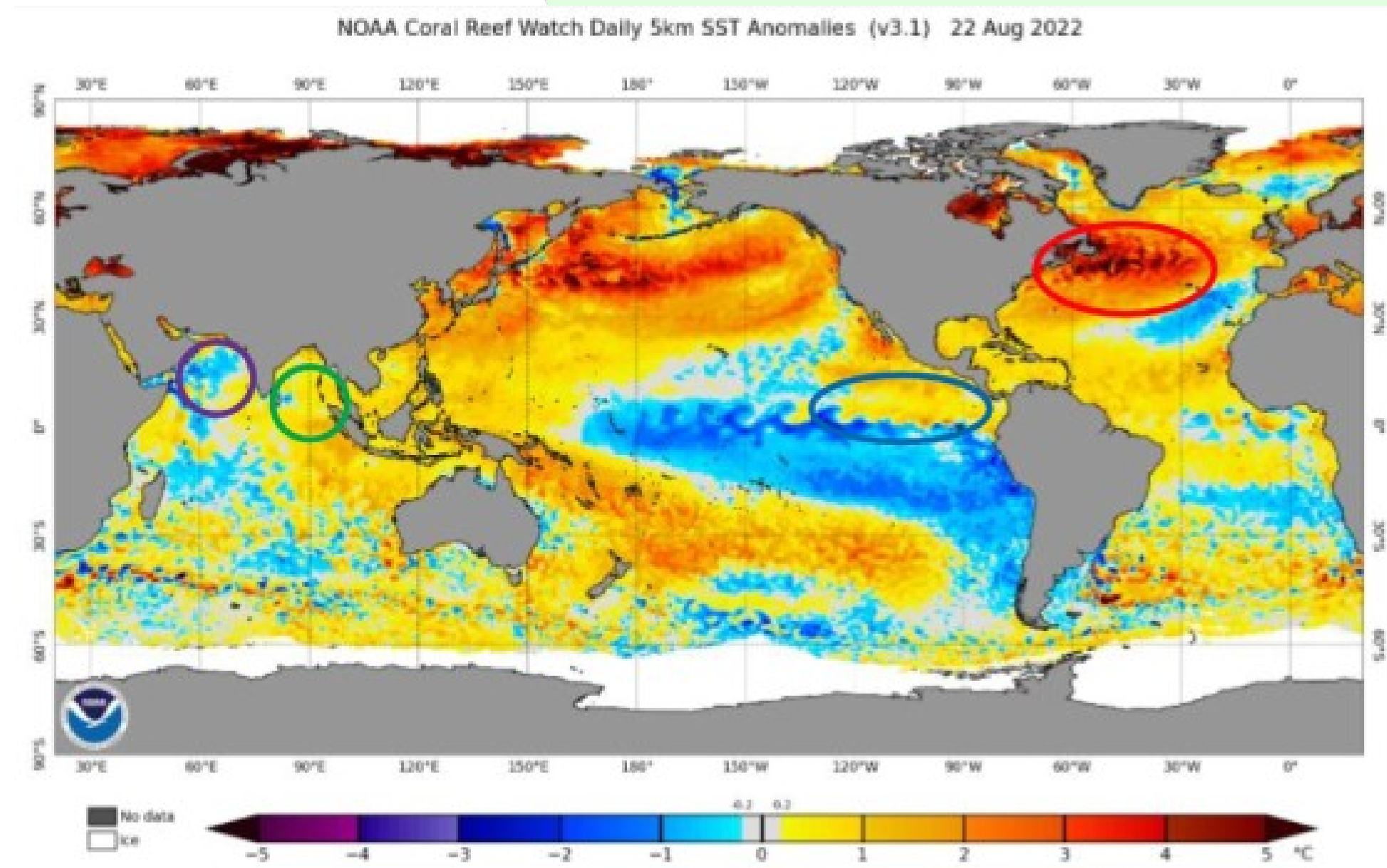
Trete unserem Telegramm-Kanal bei, um dich über aktuelles Lernmaterial und Marktnachrichten zu informieren.



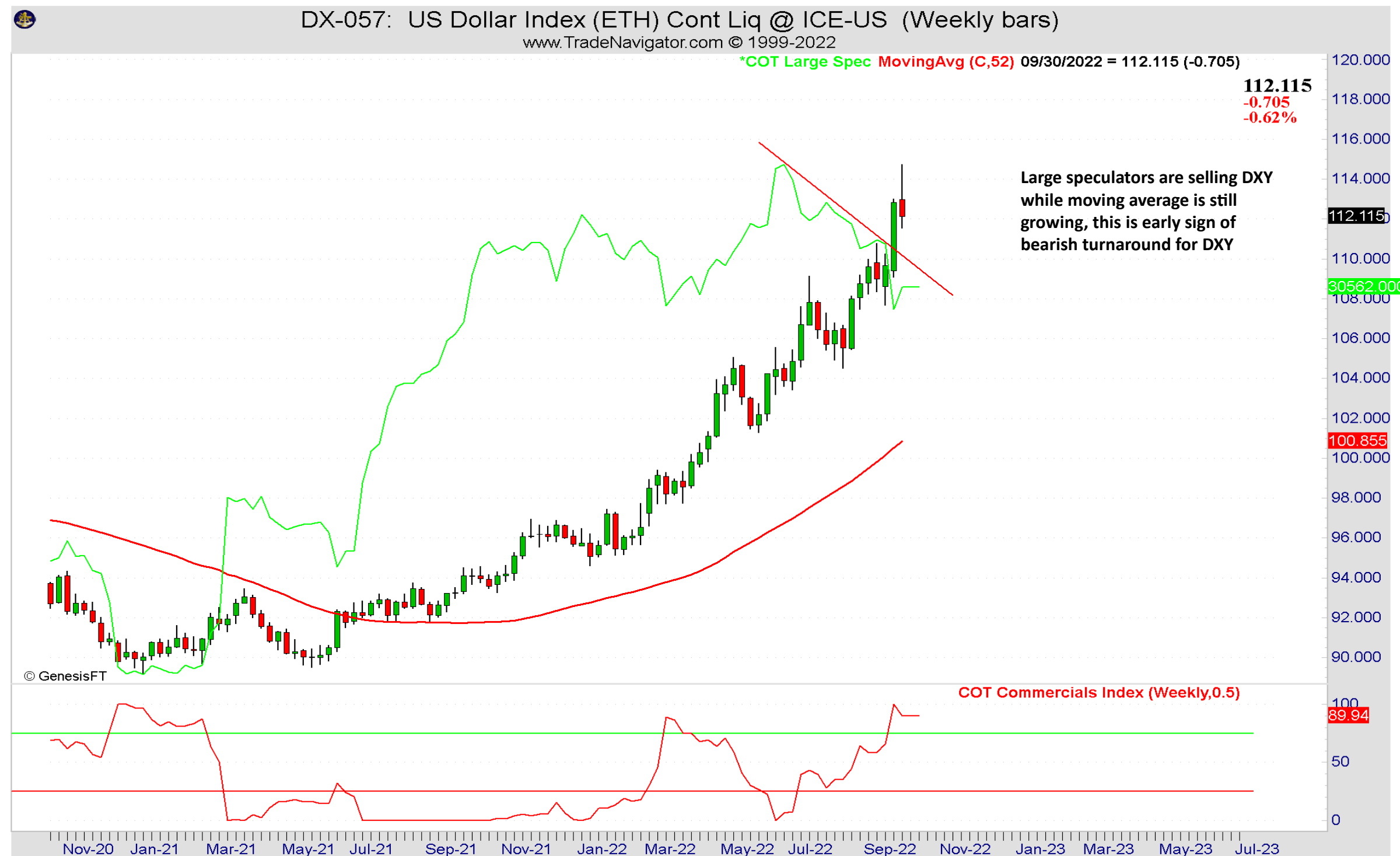
[https://t.me/insiderweek\\_de](https://t.me/insiderweek_de)

# Globaler Wetterbericht

- Es ist das dritte La Nina-Ereignis in Folge. Das ist selten, aber nicht ungewöhnlich. Dreifache La Nina-Ereignisse gab es zum Beispiel auch 1973-1976 und 1998-2001.
- La Nina könnte im Frühjahr ihren Höhepunkt erreichen und Anfang 2023 zu neutralen Bedingungen zurückkehren. Die meisten saisonalen Vorhersagemodelle deuten darauf hin, dass dieses La-Nina-Ereignis schwächer und von kürzerer Dauer sein wird als die beiden letzten.
- In Gebieten wie Texas und Louisiana verursacht die Verschiebung Hurrikane. In Australien, Indonesien und Teilen Asiens bringt sie kühlere Temperaturen, Regen und Überschwemmungen mit sich. In Kalifornien bewirkt sie genau das Gegenteil.
- Es wird erwartet, dass La Niña in den kommenden Monaten die Trockenheit in den südlichen und zentralen Ebenen, an der östlichen Golfküste und in Kalifornien verstärken wird.
- Der negative Dipol des Indischen Ozeans hält an (rote und grüne Kreise). Die negativen IOD-Bedingungen werden wahrscheinlich bis ins späte Frühjahr anhalten. Das Zusammentreffen von La Niña und negativem IOD erhöht die Wahrscheinlichkeit von überdurchschnittlichen Niederschlägen in Australien und Südostasien weiter.
- Hurrikan Ian hatte die Küste Floridas erreicht, als er von Sturm auf Hurrikan-Kategorie 4 aufstieg.

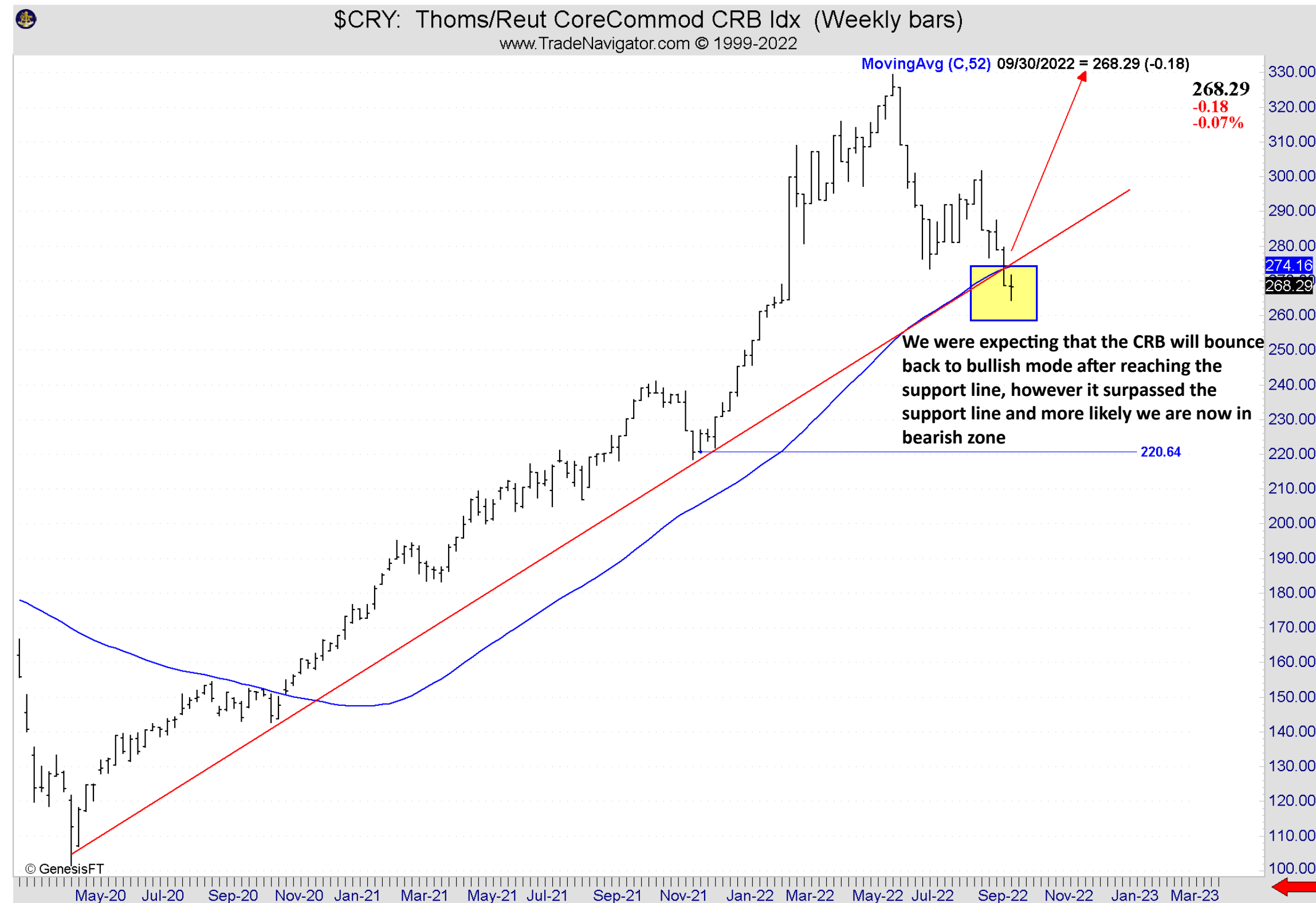


# Dollar Index





# Commodities Index

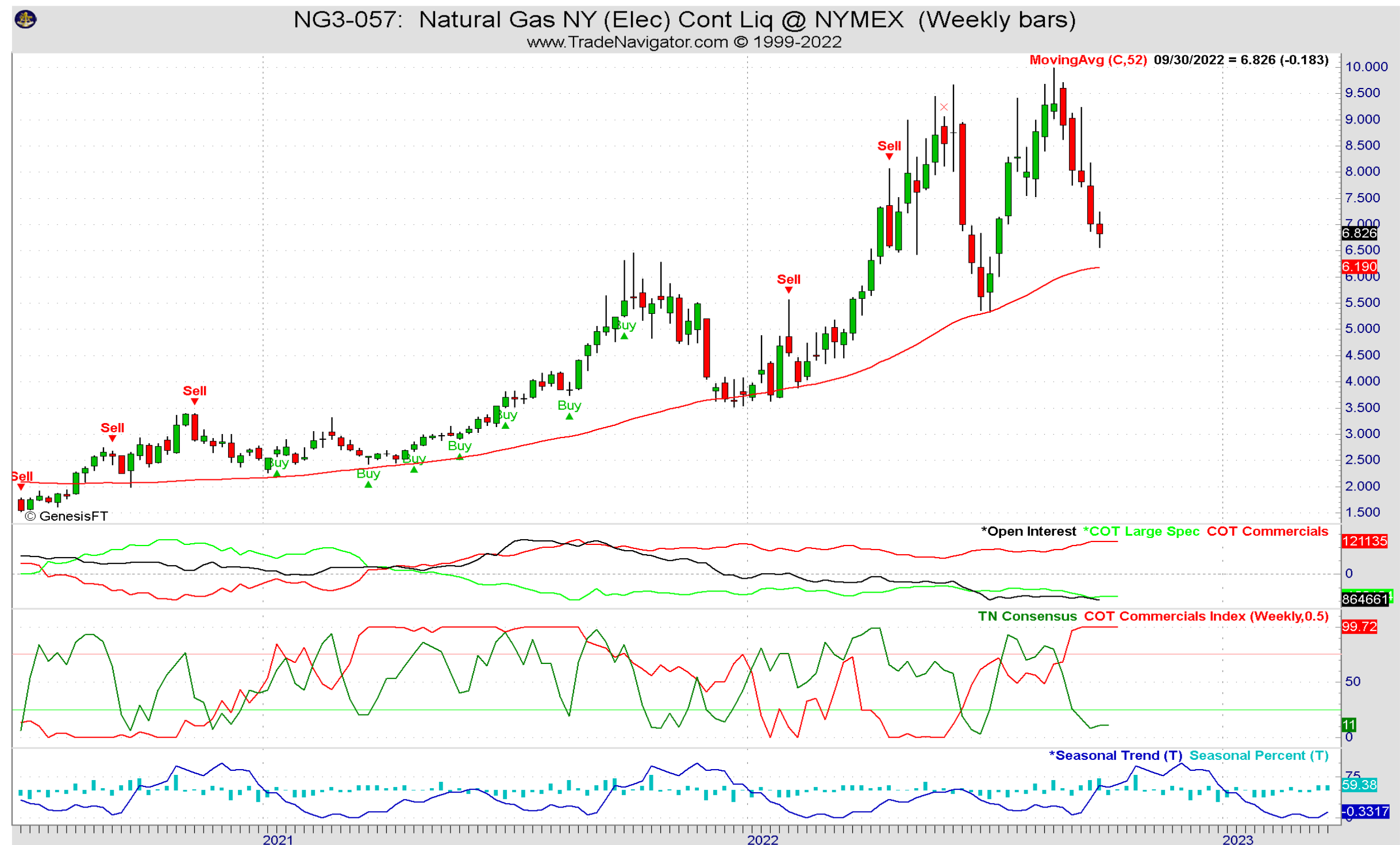


# Natural Gas: Buy

- Am Mittwoch konnten die Preise ihre anfänglichen Verluste dank des positiven Übertrags eines Anstiegs der europäischen Preise um 11 % wieder wettmachen. Die europäischen Preise stiegen am Dienstag und Mittwoch, nachdem Gazprom PJSC gewarnt hatte, dass die Gefahr besteht, dass Russland die ukrainische Naftogaz sanktioniert und sie daran hindert, Transitgebühren zu zahlen, was die Gaslieferungen nach Europa über die Ukraine gefährden würde.
- Die in dieser Woche erfolgte Sabotage der Nord Stream 1-Pipeline und das massive Leck unter dem Meer bedeuten, dass es in naher Zukunft keine Chance gibt, dass Russland die Pipeline wieder öffnen kann, um die Gaslieferungen nach Europa wieder aufzunehmen. Vor den Explosionen hatte die staatliche russische Gasgesellschaft Gazprom die Gaslieferungen durch diese Pipeline nach Europa unter dem Vorwand technischer Probleme unterbrochen.
- Der Rückgang der US-Produktion wirkt sich günstig auf die Preise aus, nachdem die US-Energieunternehmen nach Angaben des Bureau of Safety and Environmental Enforcement wegen des herannahenden Hurrikans Ian die tägliche Gasproduktion im Golf von Mexiko um 5,95 % oder 128 Mio. m<sup>3</sup>/Tag drosselten.
- Die Aussichten auf milde Herbsttemperaturen in den USA, die die Heizungsanfrage nach Erdgas einschränken, belasten die Preise. Die Commodity Weather Group erwartet vom 2. bis 6. Oktober überdurchschnittliche Temperaturen im Westen und in der Mitte der USA, während im Osten normale Temperaturen erwartet werden.
- Die Gesamtgasproduktion der Lower-48-Staaten belief sich am Mittwoch auf 100,5 Mrd. m<sup>3</sup>, ein Plus von 5,7 % gegenüber dem Vorjahr. Die Gesamtgasnachfrage in den Lower-48-Staaten lag am Mittwoch bei 66,2 Mrd. m<sup>3</sup>/Tag, +7,7 % im Jahresvergleich. Der Nettodurchfluss von LNG zu den US-LNG-Exportterminals betrug am Mittwoch 12,1 Mrd. m<sup>3</sup>/Tag, ein Plus von 4,2 % im Jahresvergleich.
- Ein Anstieg der Stromproduktion in den USA wirkt sich positiv auf die Nachfrage der Versorgungsunternehmen aus. Das Edison Electric Institute meldete am Mittwoch, dass die gesamte US-Stromproduktion in der Woche zum 24. September um +4,7% gegenüber dem Vorjahr auf 79.329 GWh gestiegen ist. Die kumulierte US-Stromerzeugung in der 52-Wochen-Periode, die am 24. September endete, stieg im Jahresvergleich um 2,7 % auf 4.125.781 GWh. Die Erdgaspreise erhielten Unterstützung, als die EU-Länder vereinbarten, die Nachfrage aus Russland in den nächsten acht Monaten um 15 % zu senken. Außerdem hat Russland vor kurzem die Ausfuhren nach Europa auf 20 % der Kapazität gesenkt, was die europäischen Preise unter Aufwärtsdruck setzte.
- **Positiver Faktor für die Gaspreise ist die geopolitische Lage rund um die kritische Gasinfrastruktur in Europa**



# Natural Gas Price Chart





# Orange Juice: Buy

- Die Orangensaft-Futures an der ICE-Börse stiegen am Mittwoch um bis zu 5,5 %, als der Hurrikan Ian auf die Küste Floridas traf und drohte, die Orangenbäume im größten Erzeugerstaat zu beschädigen.
- Laut Vorhersagen würde Ian eine windgetriebene hohe Brandung und sintflutartige Regenfälle auslösen, die an der Küste Floridas Überschwemmungen von bis zu 3,7 m (12 Fuß) verursachen könnten.
- Die Saft-Futures hatten bereits am Dienstag vor dem Sturm um mehr als 2 % zugelegt. Die Risiken für die Plantagen nahmen zu, als sich die Zugbahn von Ian leicht veränderte.
- Der Analyst für Soft Commodities bei J. Ganes Consulting erklärte: "Der Sturm hat sich über Nacht nach Osten und weiter nach Süden verlagert, wodurch mehr Orangen in Gefahr geraten sind."
- Laut Donald Keeney, Meteorologe bei Maxar Technologies Inc., liegen etwa 90 % der Anbauflächen des größten US-Orangensaftproduzenten im Einzugsbereich von Ian, einschließlich der drei wichtigsten Produktionsbezirke des Bundesstaates.
- Die Preise für Orangensaft sind in diesem Jahr bereits gestiegen, da die Produktion in Florida aufgrund einer Pilzerkrankung voraussichtlich stark zurückgehen wird.
- Florida ist auch der größte Zuckerrohrproduzent der USA, aber die Anbauflächen befinden sich eher westlich des Einzugsbereichs des Sturms.



- Der Aufwärtstrend des OGA-Kurses wird durch die wachsende Besorgnis gestützt, dass die Ernte einen enormen Rückschlag erleiden wird, sobald alle Schäden in den kommenden Tagen bekannt werden.
- Eine weitere Zerstörung der Ernten in Florida könnte dazu führen, dass die USA in einer Zeit, in der das Angebot überall sehr knapp ist, noch mehr Obst importieren müssen. Die USA, auf die etwa 11,5 % der weltweiten Produktion entfallen, müssen 65 % ihres Verbrauchs einführen. Die Lagerbestände des Haupterzeugers Brasilien sind auf dem niedrigsten Stand seit 2017.
- **Orangensaft wurde durch den Wetterfaktor nach oben getrieben, doch sollte man nicht vergessen, dass dieser Markt nicht liquide ist.**



# Orange Juice Price chart



# Wheat: Buy

- Die US-Weizenfutures erreichten am Donnerstag neue Zweimonatshöchststände, die durch die Risiken eines sich verschärfenden Konflikts in der Ukraine und trockenes Wetter in den Anbaugeländen Argentinien und der US-Plains begünstigt wurden, so Händler.
- Rohstofffonds halten eine Netto-Short-Position in Weizenfutures der Chicago Board of Trade, was den Markt anfällig für Short-Eindeckungen macht.
- CBOT-Dezemberweizen schloss mit einem Plus von 7 Cents bei \$ 9,10-3/4 pro Scheffel, nachdem er mit \$ 9,22-1/2 den höchsten Stand seit dem 11. Juli erreicht hatte.
- Die Weizenfutures hielten dem Druck stand, der durch enttäuschende wöchentliche US-Exportverkäufe und eine erhöhte Prognose des Internationalen Getreiderats für die weltweite Weizenproduktion 2022/23 entstanden war.
- Die Börsianer schienen sich stattdessen auf die Befürchtung zu konzentrieren, dass der Getreidehandel am Schwarzen Meer, der durch einen Schifffahrtskorridor von der Ukraine aus teilweise wiederhergestellt wurde, weiter unterbrochen wird. Präsident Wladimir Putin ordnete am Mittwoch eine russische Mobilisierung zum Kampf in der Ukraine an und deutete an, dass er zum Einsatz von Atomwaffen bereit sei.
- Die argentinische Getreidebörse Rosario senkte am Mittwoch ihre Produktionsprognosen für Weizen und Mais, was die Auswirkungen der anhaltenden Dürre widerspiegelt. In den südlichen US-Ebenen, wo die Landwirte die Winterweizenernte 2023 anbauen, herrscht Trockenheit.



- Laut dem wöchentlichen Bericht des U.S. Drought Monitor herrschte in 53 % von Kansas, dem wichtigsten US-Winterweizenanbaustaat, extreme Trockenheit", gegenüber 42 % in der Vorwoche.
- Die globalen Weizenprognosen für 2022/23 bleiben unverändert und gehen von einem höheren Angebot, einem höheren Verbrauch, einem verstärkten Handel und niedrigeren Endbeständen aus.
- Die Produktion wird auf einen Rekordwert von 779,6 Mio. Tonnen angehoben, was vor allem auf die höhere Produktion in Russland, Australien und China zurückzuführen ist.
- Die voraussichtlichen weltweiten Endbestände für 2022/23 werden auf 267,3 Millionen Tonnen gesenkt und bleiben damit auf dem niedrigsten Stand seit sechs Jahren.
- Die Bestände der großen Exporteure werden auf einem 9-Jahres-Tiefstand (-4,4 % im Jahresvergleich) gesehen. Die voraussichtlichen Endbestände der USA für 2022/23 werden um 29 Millionen Scheffel auf 610 Millionen gesenkt.
- **Die Weizenpreise sind aufgrund der geopolitischen Spannungen im Zusammenhang mit dem Großanbau und den niedrigeren Endbeständen im Aufwind.**



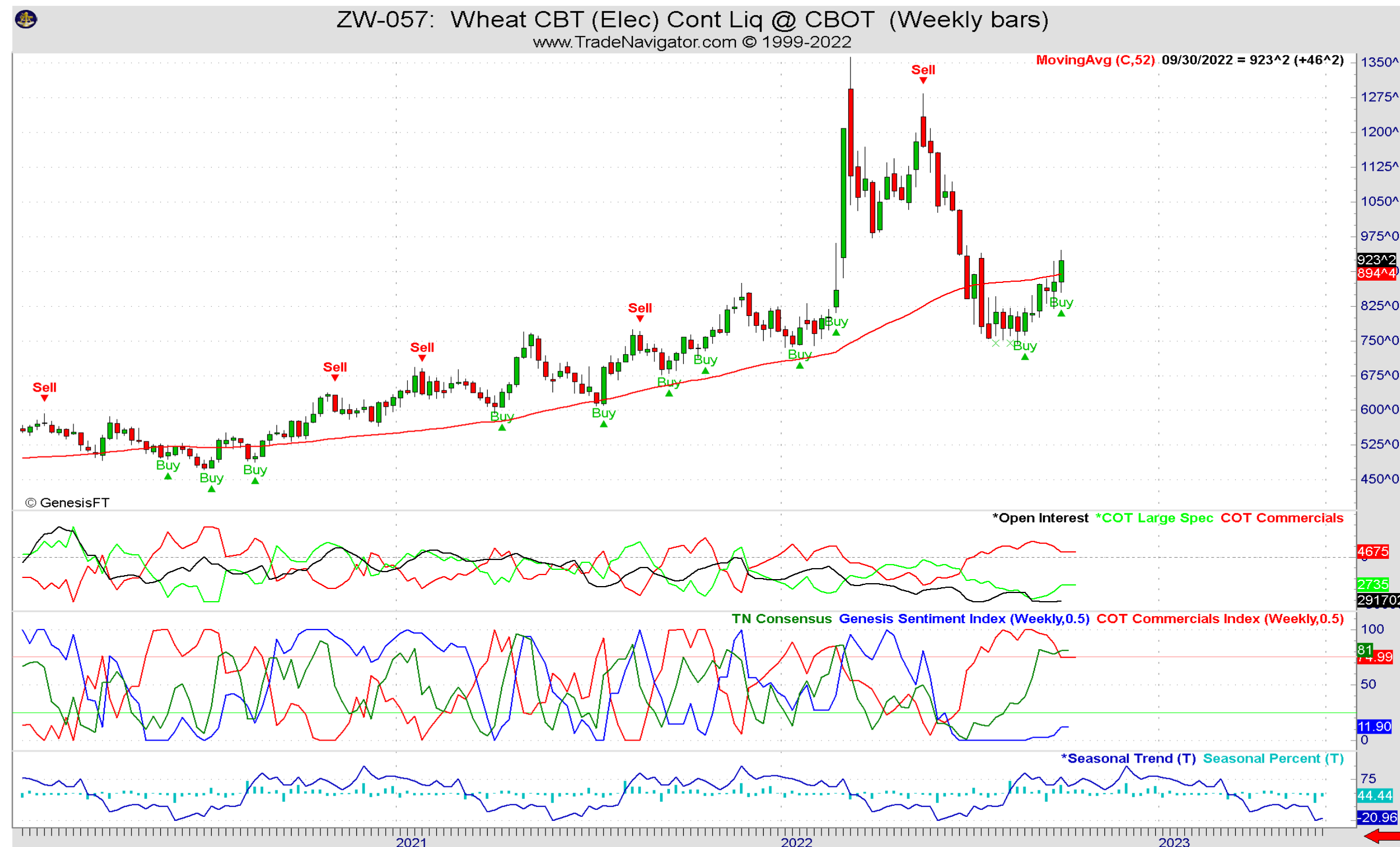
# Wetterbericht

- Die Weizenkulturen in China sind von Hitzestress betroffen, auch in Henan in Zentralchina, der größten Weizenanbauprovinz. Laut Climate Risk Navigator ist die Bodenfeuchtigkeit in den Weizenanbaugebieten von Henan auf dem niedrigsten Stand seit mindestens 12 Jahren, während der vegetative Gesundheitsindex am unteren Ende des Bereichs der letzten zwei Jahrzehnte liegt. Obwohl China der größte Weizenproduzent der Welt ist, ist das Land auch ein bedeutender Importeur, da die Nachfrage, auch für Tierfutter, das heimische Angebot übersteigt. Die Weizenimporte im Jahr 2021 und bisher auch im Jahr 2022 haben die historischen Durchschnittswerte weit übertroffen. Nach den jüngsten Prognosen des USDA wird China 2022/23 voraussichtlich 9,5 Millionen Tonnen Weizen einführen.
- Im Mittleren Westen der USA bleibt es bis zum Wochenende in den meisten Gebieten trocken, obwohl die Überreste von Ian im äußersten Südosten des Mittleren Westens etwas Regen bringen könnten. Anfang nächster Woche werden mit dem Zusammentreffen eines Tiefdruckgebiets und einer Kaltfront einige Schauer über die Region ziehen, die sich jedoch in Grenzen halten dürften. Danach wird jedoch ein weiterer Ausbruch kühlerer Luft folgen. Insgesamt bleiben die Bedingungen für die Ernte weitgehend günstig. Trockene Stellen in einigen Winterweizengebieten sind ungünstig für die Aussaat. Ein schwaches System wird am Wochenende in die Rocky Mountains ziehen und bis Anfang nächster Woche anhalten und einige Schauer über den Nordwesten bringen. Die Bedingungen für die Etablierung von Winterweizen und das Nachwachsen von Weideflächen sind weiterhin schlecht, für die Mais- und Sojabohnenernte jedoch gut. Für die nächste Woche werden im Delta trockene Bedingungen vorhergesagt. Die Erntebedingungen sind weiterhin recht gut. Der Tropensturm Ian könnte am Donnerstag oder Anfang Freitag wieder Hurrikanstärke erreichen und dann von Freitag bis Anfang nächster Woche seine heftigen Regenfälle vom östlichen Georgia bis in den mittleren Atlantik ausbreiten. Starke Regenfälle könnten zu Überschwemmungen und Schäden an den reifenden Pflanzen führen.
- Die Trockenheit in Argentinien hält an, mit ungünstigen Bedingungen für die Entwicklung der Weizen- und Maisaussaat. In der nächsten Woche könnte es erneut zu vereinzelter Schauern kommen, aber die Vorhersagen haben sich mit den Niederschlägen deutlich verschlechtert. Die Region braucht dringend mehr Regen und könnte die Erzeuger dazu zwingen, einen Teil ihrer Maisanbauflächen auf Sojabohnen umzustellen.
- Die jüngsten Regenfälle haben die Böden in der Schwarzmeerregion gut aufgefüllt, aber auch die Herbsternnte verzögert. In der Ukraine wird es bis in die nächste Woche hinein immer wieder zu Schauern kommen, während im Westen Russlands bis nächste Woche weniger Niederschläge erwartet werden. Insgesamt sind die Bedingungen für die Aussaat und den Anbau von Winterweizen überwiegend günstig. Die Schauer werden jedoch die Maisernte beeinträchtigen.
- Der Südwestmonsun, der letzte Woche seinen zaghaften Rückzug aus dem Nordwesten Indiens angetreten hat, scheint seine Abreise gebremst zu haben. Unaufhörliche Regenfälle setzten den Gürtel zwischen Punjab, Haryana und Delhi in den letzten 4-5 Tagen unter Wasser. Die unerwartet nassen Bedingungen führten zu einer Überschwemmung der Felder, was zu einem höheren Feuchtigkeitsgehalt im Weizen führte.





# Wheat Price Chart





# Coffee: Buy

- Die Kaffeepreise verzeichneten am Donnerstag moderate Verluste. Die Schwäche des brasilianischen Real belastete die Kaffeepreise, nachdem der Real (^USDBRL) am Donnerstag gegenüber dem Dollar auf ein Zweimonatstief gefallen war. Ein schwächerer Real begünstigt die Exportverkäufe der brasilianischen Kaffeeproduzenten.
- Die Kaffeepreise stehen auch unter Druck, weil es Anzeichen für reichlich Regen in Brasilien gibt, der die Blüte für die nächstjährige Kaffeeernte fördern könnte.
- Das knappe Angebot an Arabica-Kaffee wirkt sich ebenfalls positiv auf die Preise aus, nachdem die von der ICE überwachten Vorräte an Arabica-Kaffee auf ein 23-Jahres-Tief von 444.699 Säcken gefallen sind.
- Ein unterstützender Faktor für die Kaffeepreise war, dass die brasilianische Ernteagentur Conab ihre Schätzung für die brasilianische Kaffeeproduktion 2022 von 53,4 Mio. Säcken im Mai auf 50,4 Mio. Säcke senkte, da ungünstige Witterungsbedingungen die Kaffeeerträge einschränkten. Dieses Jahr sollte das ertragreichste Jahr der alle zwei Jahre stattfindenden brasilianischen Kaffeeernte werden, aber die Kaffeeproduktion wurde in diesem Jahr durch die Dürre reduziert.
- Cecafe berichtete am 12. September, dass die brasilianischen Kaffeexporte im August um 2,5 % im Jahresvergleich auf 2,8 Mio. Säcke gefallen sind. Auch die kolumbianische Kaffeeproduktion von Januar bis August ist mit 7,3 Mio. Säcken um -7% niedriger als im Vorjahr.

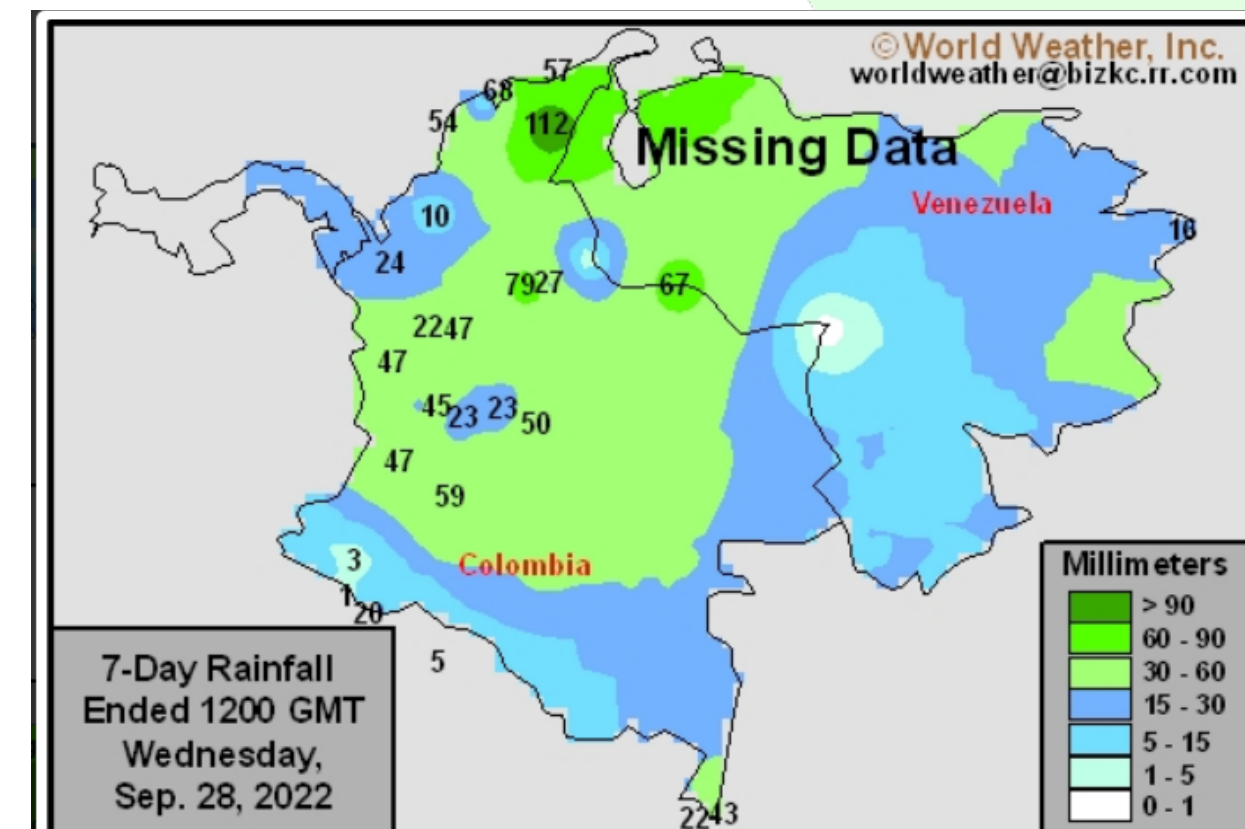
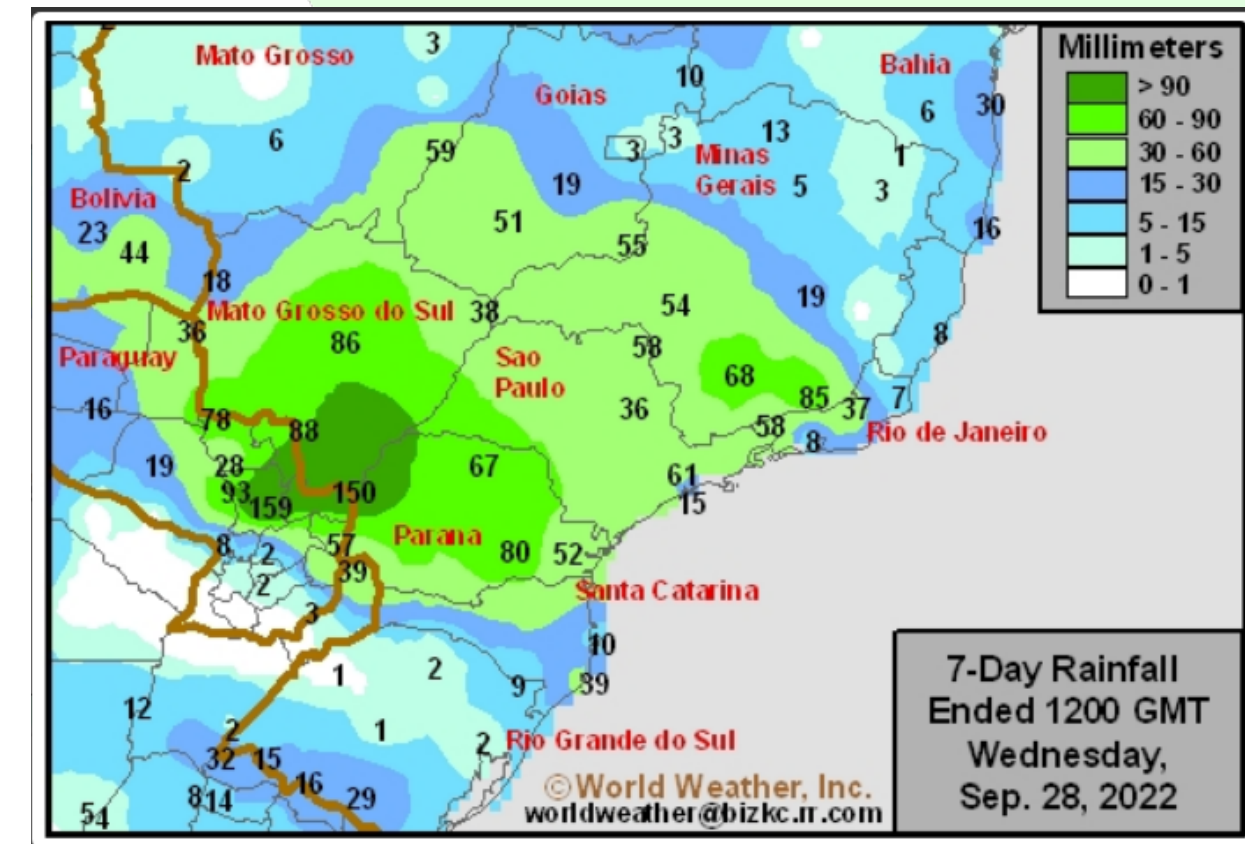


- Ein unterstützender Faktor für Arabica sind die reduzierten Kaffeelieferungen aus Kolumbien. Der kolumbianische Kaffeeproduzentenverband meldete am 12. September, dass die kolumbianischen Kaffeexporte im August im Jahresvergleich um 21% auf 872.000 Säcke gefallen sind.
- Die Internationale Kaffeeföderation (ICO) meldete am 31. August, dass die weltweiten Kaffeexporte im Juli um 6,6 % auf 10,12 Mio. Säcke zurückgegangen sind und die Gesamtexporte von Oktober bis Juli um 0,3 % auf 108,8 Mio. Säcke gesunken sind.
- **Die Kaffeepreise werden durch die niedrigeren Endbestände und die geringeren Exporte von zwei großen Kaffeeproduzenten unterstützt.**

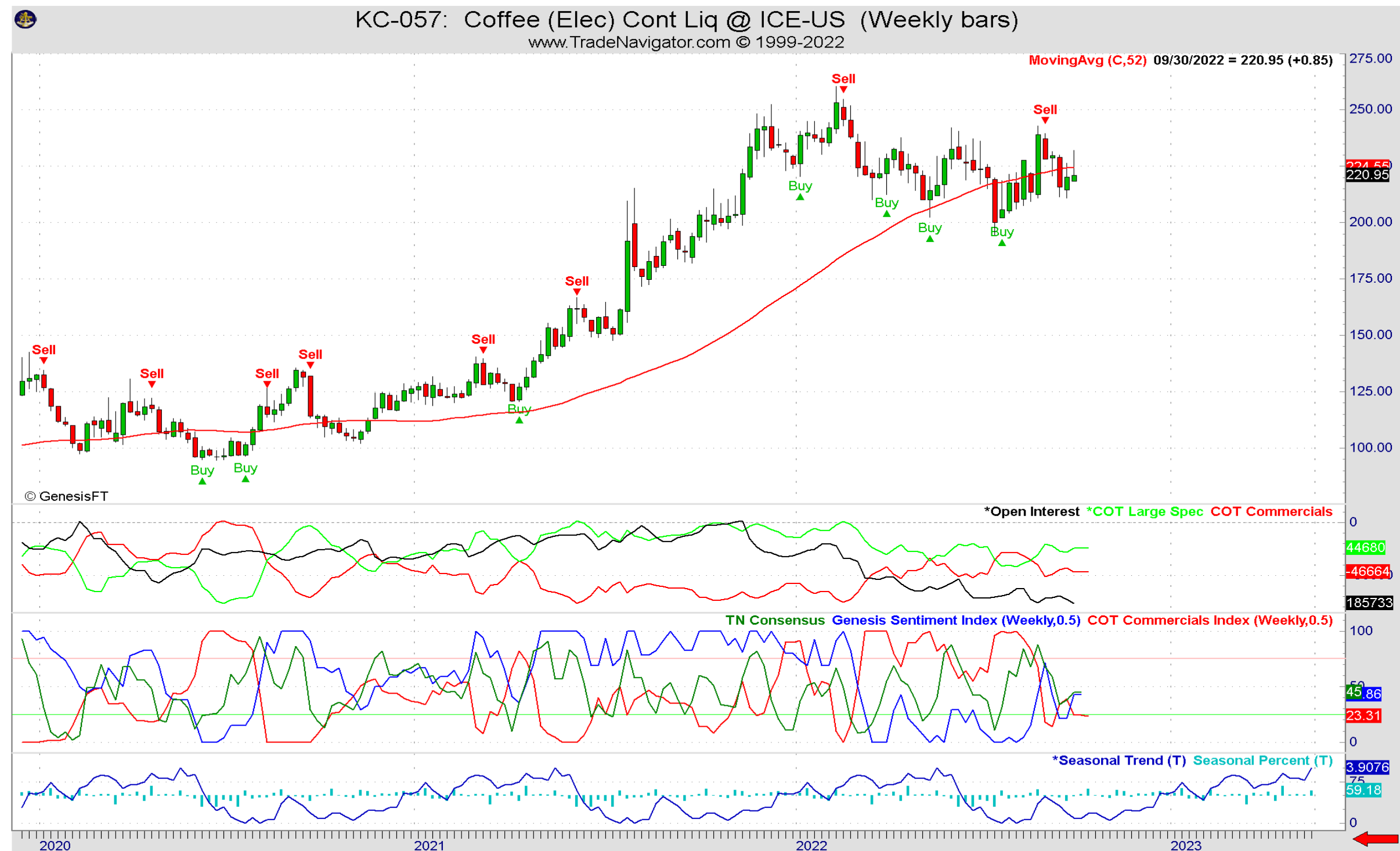


# Wetterbericht

- Somar Meteorologia meldete am Montag, dass in Minas Gerais in der vergangenen Woche 28,3 mm Regen gefallen sind, was 132 % des historischen Durchschnitts entspricht. Auf Minas Gerais entfallen etwa 30 % der brasilianischen Arabica-Ernte. Die jüngsten Regenfälle haben in Brasilien weiterhin für eine gute Bodenfeuchtigkeit gesorgt, da die Anpflanzungen zunehmen. Vereinzelte Schauer halten diese Woche in den meisten Gebieten an, bevor es am Wochenende abtrocknet. Die täglichen Regenschauer in Zentralbrasilien werden auch danach anhalten, und eine weitere Front wird voraussichtlich Mitte bis Ende nächster Woche Schauer über die Region bringen.
- In Kolumbien fielen in dieser Woche überdurchschnittlich viele Niederschläge, die sich jedoch positiv auf die Kaffeekulturen auswirkten, da der ganze Sommer für die Reifung der Kaffeekulturen zu trocken war.



# Coffee Price Chart





Die in diesem Bulletin enthaltenen Informationen, Hilfsmittel und Materialien dienen ausschließlich Informationszwecken und dürfen weder als Angebot oder Aufforderung zum Verkauf noch als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren, Anlageprodukten oder anderen Finanzinstrumenten verwendet oder betrachtet werden und stellen auch keine Beratung oder Empfehlung in Bezug auf diese Wertpapiere, Anlageprodukte oder anderen Finanzinstrumente dar.

Die hier dargestellten Informationen sind zur allgemeinen Verbreitung bestimmt. Sie berücksichtigen nicht die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation und die besonderen Bedürfnisse einer bestimmten Person, die diese Informationen erhalten könnte.

Sie sollten bestimmte Investitionen unabhängig bewerten und einen unabhängigen Finanzberater konsultieren, bevor Sie Investitionen tätigen oder eine Transaktion in Bezug auf die in diesem Bulletin erwähnten Wertpapiere abschließen.

Die Nutzung dieser Informationen erfolgt auf eigene Gefahr. INSIDER WEEK wird auf einer "as is"- und "as available"-Basis bereitgestellt. INSIDER WEEK übernimmt keine Garantie dafür, dass die hier präsentierten Informationen ununterbrochen, zeitnah, sicher oder fehlerfrei zur Verfügung stehen. Keine Charts, Diagramme, Formeln, Theorien oder Methoden der Wertpapieranalyse können profitable Ergebnisse garantieren. Dieses Dokument erhebt nicht den Anspruch, eine vollständige Beschreibung der Wertpapiere oder Waren, des Marktes oder der Entwicklungen zu sein, auf die Bezug genommen wird.

Die in diesem Bulletin enthaltenen Informationen stammen aus Handels- und Statistikdiensten und anderen öffentlichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. INSIDER WEEK garantiert nicht, dass diese Informationen korrekt oder vollständig sind und sollte sich nicht auf sie verlassen. Dieses Bulletin wurde als wöchentliches Hilfsmittel verfasst, um Anlegern zu helfen, bessere finanzielle Entscheidungen zu treffen. Alle geäußerten Meinungen spiegeln die Einschätzungen zu diesem Zeitpunkt wider und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Die Direktoren von Hackett Financial Advisors, Inc. und andere Personen, die mit ihr verbunden oder ihr angeschlossen sind, können Empfehlungen aussprechen oder Positionen halten, die möglicherweise nicht mit den ausgesprochenen Empfehlungen übereinstimmen. Jede dieser Personen übt beim Handel ein Urteilsvermögen aus, und die Leser werden dringend gebeten, beim Handel ihr eigenes Urteilsvermögen einzusetzen. Die Performance der Vergangenheit ist kein Indikator für zukünftige Ergebnisse.

**DER HANDEL MIT FUTURES UND ROHSTOFFEN SOWIE DIE INVESTITION UND DER HANDEL MIT AKTIEN SIND MIT ERHEBLICHEN RISIKEN VERBUNDEN UND NICHT FÜR JEDEN ANLEGER GEEIGNET. DIE HIERIN ENTHALTENEN INFORMATIONEN GEBEN AUSSCHLIESSLICH DIE MEINUNG DES VERFASSERS WIEDER UND DIENEN ZU INFORMATIONSZWECKEN. SIE SIND NICHT ALS ANGEBOT ZUM VERKAUF ODER ALS AUFFORDERUNG ZUM KAUF ODER HANDEL MIT DEN HIERIN ERWÄHNTEN ROHSTOFFEN ODER WERTPAPIEREN ZU VERSTEHEN. DIE INFORMATIONEN STAMMEN AUS QUELLEN, DIE FÜR ZUVERLÄSSIG GEHALTEN WERDEN, SIND JEDOCH IN KEINER WEISE GARANTIERT. MEINUNGEN, MARKTDATEN UND EMPFEHLUNGEN KÖNNEN SICH JEDERZEIT ÄNDERN. VERGANGENE ERGEBNISSE SIND KEIN HINWEIS AUF ZUKÜNFTIGE ERGEBNISSE.**

# Kontakt



[www.insider-week.com](http://www.insider-week.com)



[www.facebook.com/insiderweek](https://www.facebook.com/insiderweek)



[www.twitter.com/InsiderWeek](https://www.twitter.com/InsiderWeek)



[www.instagram.com/maxschulz\\_trader/](https://www.instagram.com/maxschulz_trader/)



[www.youtube.com/Insiderweekchannel/](https://www.youtube.com/Insiderweekchannel/)

